

fränkische

Landeszeitung vom 19.7.  
2014

## Der Leser hat das Wort

Alle hier veröffentlichten Meinungen stellen nicht die Ansicht der Redaktion dar, sondern die des Einsenders. Briefe mit einer Länge von mehr als 35 Zeilen (zu je 33 Anschlägen) werden nicht veröffentlicht. Wir behalten uns das Recht vor, die Zuschrift zu kürzen. Bitte geben Sie Ihre Telefonnummer an, damit die Leserschrift von Ihnen bestätigt werden kann.

### „Indiskutabel“

**Betrifft: Fällen von Straßenbäumen, Artikel vom 15. Juli.**

Berichte von Straßenunfällen mit Toten oder Verletzten gehen uns allen unter die Haut; oftmals wurden diese Unfälle durch überhöhte Geschwindigkeit oder unangepasstes Fahrverhalten verursacht. Deswegen alle Straßenbäume in einem Abstand von 7,50 Meter vom Straßenrand zu fällen, ist indiskutabel! Neben dem Wert eines Baumes als Ökosystem für unzählige Tierarten und als wertvolles Kulturgut haben Bäume für den Straßenverkehr eine wichtige Funktion: sie strukturieren und lassen uns somit Entfernungen und Geschwindigkeiten besser einschätzen. Es wurden weit mehr als die im Bericht genannten 80 Bäume gefällt; mit den Rechnungsbüchern der Straßenbaumeistereien über herausgefräste Wurzelstöcke lässt sich dies leicht überprüfen. Sicherlich ließe sich an einzelnen Gefahrenschwerpunkten über das Fällen eines Baumes diskutieren. Ziel muss ein angepasstes Fahrverhalten sein: Geschwindigkeitsbeschränkungen, Kontrollen, Leitplanken oder Fahrtrainings können hier hilfreich sein. Wir fordern die Rücknahme der „Richtlinie für passiven Schutz an Straßen“ und appellieren eindringlich an alle Entscheidungsträger, sich für den Schutz von Bäumen, Hecken und Gehölzen einzusetzen.

Christine Birmann, Marktbergel

**Anmerk. d. Red.:** Die Verfasserin ist Vorsitzende der Erd-Charta Gruppe Rothenburg.